

Anne-Frank-Abend

10S4 bei der Lesung von Jacqueline van Maarsen

Sicherlich habt ihr schon mal etwas von Anne Frank und ihrem Tagebuch gehört. Anne Frank war ein jüdisches Mädchen, das zur Zeit des Nationalsozialismus gelebt hat. Aufgrund ihrer Religion musste sie sich mit ihrer Familie und vier anderen Personen in einem Hinterhaus verstecken. Ein paar Jahre später wurde sie verraten und starb in einem KZ, doch ihre Geschichte wird durch ihr Tagebuch übermittelt.

Der Name ihrer besten Freundin „Jackie“ oder „Jopie“ wurde darin mehrfach erwähnt. Hierbei handelt es sich um Jacqueline van Maarsen, die mittlerweile schon fast 90 Jahre alt ist und am 15.11.2018 für uns im NOZ-Zentrum ihre Geschichte erzählt hat. Begleitet und unterstützt wurde sie von ihrem Ehemann Ruud Sanders.

Im Laufe des Abends hat sie abwechselnd aus dem „Tagebuch der Anne Frank“ und ihrem eigenen Buch „Ich heiße Anne, sagte sie, Anne Frank“ vorgelesen. Darin schreibt sie über ihre Freundschaft mit Anne und die jüdische Verfolgung in Amsterdam.

Nach der Vorlesung kam ein Bericht über den deutschen Rechtsanwalt Hans Georg Calmeyer von dem Experten Dr. Mathias Middelberg, welcher auch Bücher über dieses Thema geschrieben hat. Hans Calmeyer hat in Amsterdam vielen Juden das Leben gerettet unter anderem das von Frau Maarsen. Zum Schluss gab es noch eine Fragerunde, in die das Publikum mit eingebunden wurde.

Insgesamt hat sich der Abend gelohnt, da man viele Eindrücke von der damaligen Situation bekam. Zugleich hatte man die Chance bekommen, mit Zeitzeugen zu sprechen und zuzuhören, dementsprechend war es ein emotionaler Abend.

Emily Pohl und Zarah Menzel für die Klasse 10S4

